

Dorfladen eröffnet in Rullstorf

Marion Kühnapfel saniert einen Schafstall von 1614 und bietet dort jetzt regionale Produkte an

VON STEFAN BOHLMANN

Rullstorf. Als die Bauarbeiten noch auf Hochtouren liefen, war plötzlich das großartige Gefühl da. „Es war der Augenblick, als aus dem Stall sichtbar ein Laden wurde“, erinnert sich Marion Kühnapfel. Ihr lang ersehnter Traum geht von nun an jeden Tag ein Stück mehr in Erfüllung: In den mit Reet gedeckten Schafstall von 1614 zieht neues Leben ein. Marion Kühnapfel eröffnet in dem historischen Gebäude aus dem 17. Jahrhundert am heutigen Sonnabend den Landladen Rullstorf.

Der Funke springt bei Arche-Tag über

„Schon vor 30 Jahren hatte ich die Idee, das alte Gebäude zu erhalten“, sagt sie. Ein Plan wurde daraus aber erst vor fünf Jahren. „Bei uns auf dem Hof fand der Arche-Tag des Fördervereins der Arche-Region Flusslandschaft Elbe statt – und da sprang der Funke über.“ Der Verein setzt sich unter anderem für die vom Aussterben bedrohten Haustierrassen ein. Die Erzeugung und der Verkauf hochwertiger Fleisch-, Milch- und Fellprodukte sollen dazu beitragen, die verbliebenen Tierbestände



Marion Kühnapfel hat den Schafstall von 1614 saniert und eröffnet in dem historischen Gebäude einen Landladen.

Foto: phs

auf rentable Weise zu zu vergrößern.

Die Rullstorferin beschloss, die unter Denkmalschutz stehende Scheune auf dem elterlichen Harms-Hof umzubauen und in einen Laden zu verwandeln – mit regionalen und ökologischen Produkten im Sortiment. Baustart war im Mai 2020. Es folgte so manche schlaflose Nacht. „Zwischenzeitlich hatte ich den Umbauplan über den Haufen geworfen, weil ich eine

neue Raumaufteilung wollte“, erzählt die 51-Jährige. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz förderte das rund 300.000 Euro teure Projekt. Auch aus dem Strukturentwicklungsfonds des Landkreises Lüneburg gab es eine Finanzspritze, ebenso von der Samtgemeinde Scharnebeck.

Kurz vor der Eröffnung hat sie noch alle Hände voll damit zu tun, die Regale mit Erzeugnissen aus der Region zu füllen. „Ich

mag kurze Wege. Der Radius liegt bei maximal 50 Kilometern, aus dem die Produkte geliefert werden“, sagt sie. Fleisch kommt von der Shorthorn-Rinderherde des familieneigenen Biobauernhofes in Rullstorf. Angler Sattelschweine aus Clenze liefern Fleisch und Wurst. Die Herde lebt das Jahr über im Wald. Milchprodukte kommen aus Boizenburg, Käse aus Neu Wendischthun, Brot aus Scharnebeck und Lüneburg, Bier aus Klein

Sommerbeck. Der Weinlieferant sitzt in Rullstorf.

Dass ihr Hofladen den Menschen eine neue Einkaufsmöglichkeit im Dorf bietet, war eine weitere Motivation für das Vorhaben. Beim Einkauf können Kunden nun gemütlich Platz nehmen im Verkaufsraum – an dem einstigen Schlachttisch des Bauernhofes. „Bei mir gibt es viel Altes zu sehen.“

So können Besucher die Lampenpendeko aus Flaschenzügen aus

Holz bewundern, die einst der Großvater gefertigt hatte – er war Zimmermann. Darüber hinaus dienen 400 Jahre alte Holzstücke als Produktaufsteller und Preisschildhalter – besonders der Blick nach oben lohnt sich. Durch eine große Glasscheibe in der Decke kann man die jahrhundertealte Dachkonstruktion aus Holz und das darauf verbauete Reet bestaunen.

In dem alten Gemäuer aus dem 17. Jahrhundert steckt moderne Technik des 21. Jahrhunderts. „Es wurde eine Wärmepumpe eingebaut. Den Strom liefert künftig eine Fotovoltaikanlage, die zurzeit auf unserer Pferdewiese nebenan errichtet wird.“

Es soll sogar noch nachgelegt werden

Ab Frühjahr plant sie bei ihrem Vorhaben nochmals nachzulegen. „Dann soll ein Café für Touristen und die vielen Radfahrer eröffnen, die in Rullstorf vorbeikommen. Es soll außerdem ein Treffpunkt für die Leute im Dorf werden.“ Ihr Schwager hat bereits zugesagt, noch einen Lehmofen zu bauen. „In diesem können Brot und Pizza gebacken werden.“

Marion Kühnapfel lebt jetzt ihren Traum und widmet sich mit Leidenschaft dem Landladen – aber nicht nur das: Sie bleibt der Grundschule in Artlenburg als Schulverwaltungskraft erhalten.

► Die Öffnungszeiten des Landladens, im Ort 2, und weitere Informationen gibt's unter www.landladen-rullstorf.de im Internet.

Ist der Schafstall in Rullstorf noch älter?

Familie Kühnapfel will es genau wissen. Ist der historische Schafstall in Rullstorf vielleicht älter als bislang angenommen? Einiges lässt dies vermuten, zum Beispiel Holznägel in der Dachkonstruktion. „Sie wurden

schräg eingeschlagen. Das wurde so nur bis 1700 gemacht“, erzählt Marion Kühnapfel.

Eine anderes Stück Holz soll Aufschluss bringen. „Wir lassen dieses in einem Labor in Süd-

deutschland untersuchen.“ Das Holz stammt von einer Schwelle. „Das Gebäude steht auf Findlingen. Über den Steinen liegen Balken. Von einem dieser stammt die Probe fürs Labor.“